



Welche Rolle spielen Bibliotheken für die Arbeitsprozesse von Bachelor-Studierenden?

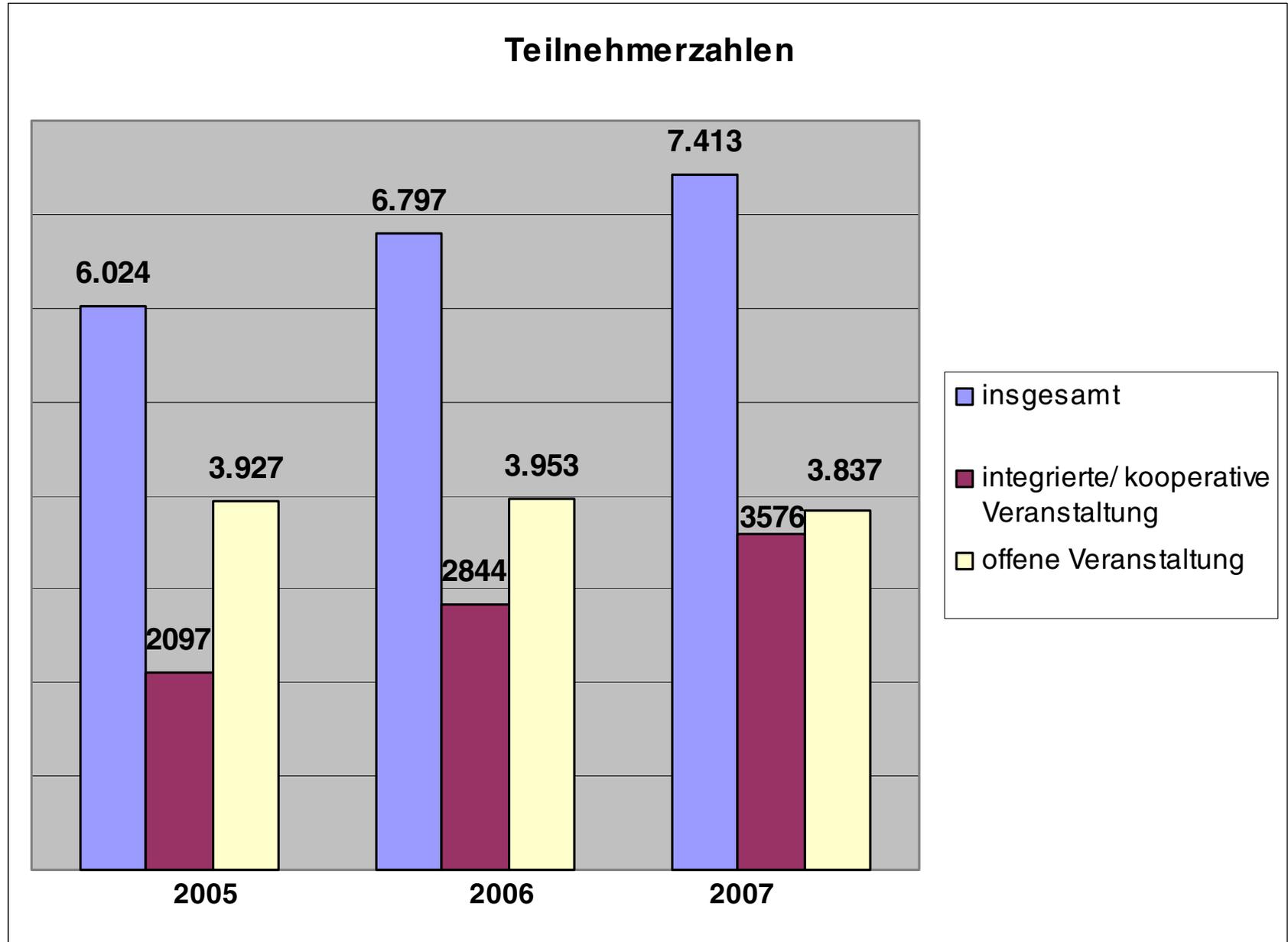


Beitrag von Silvia Herb, M.A.,
Kordinatorin für Informationskompetenz,
Universitätsbibliothek Bielefeld

zur AGSB-Jahrestagung, 5./6.3.2008, Bonn



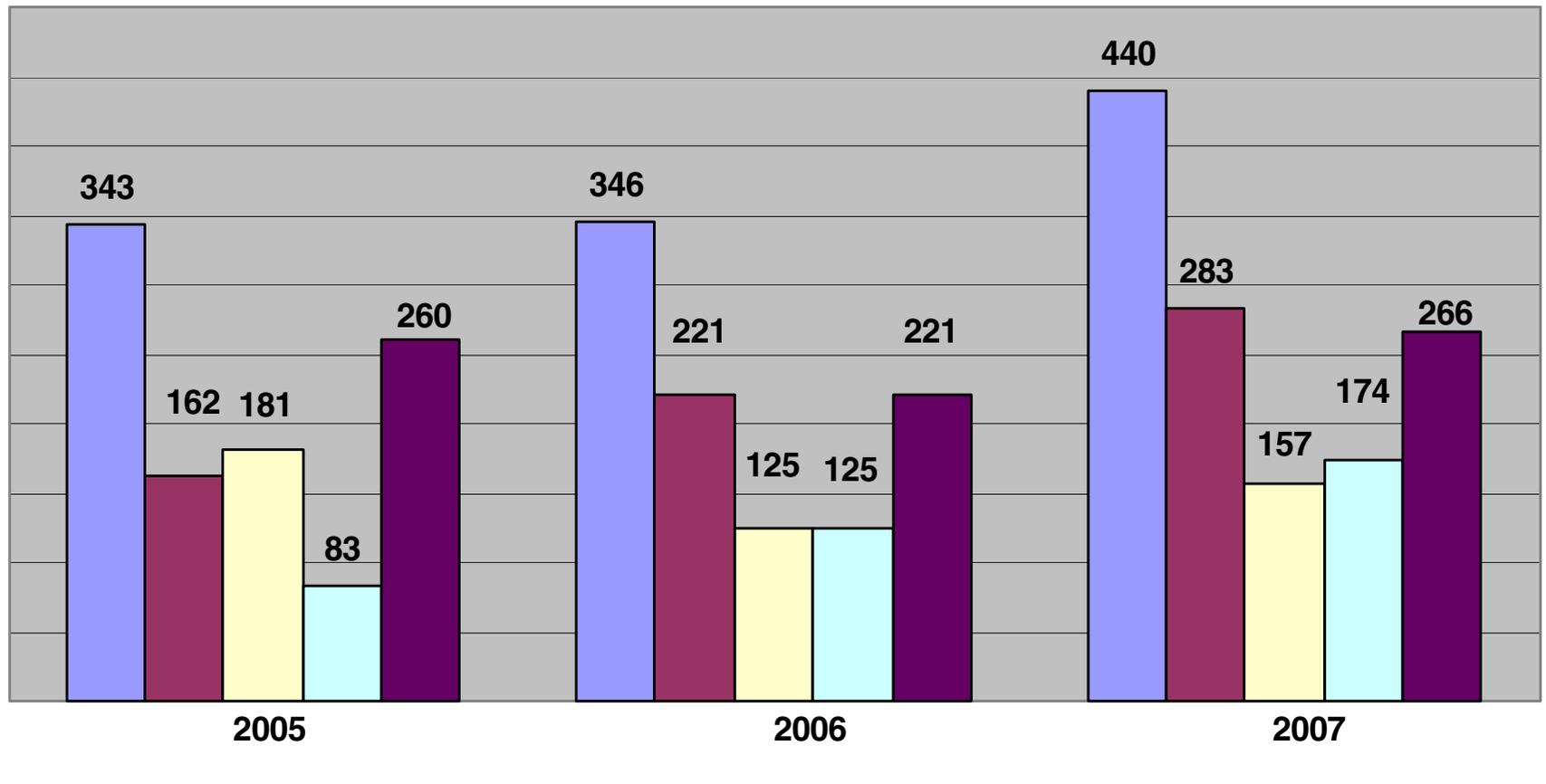
Schulungen der UB-Bielefeld



Schulungen der UB-Bielefeld

Veranstaltungszahlen

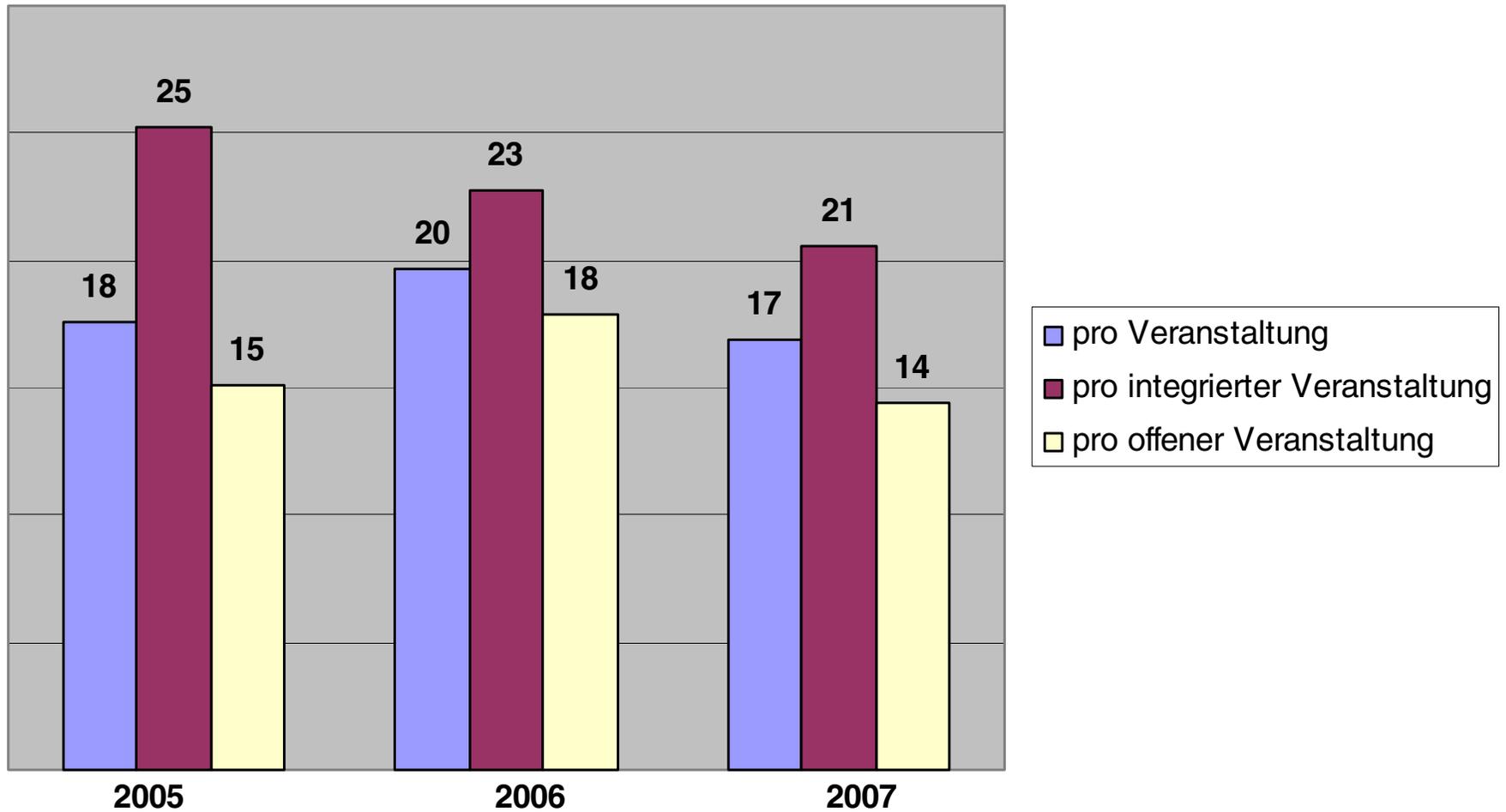
■ insgesamt ■ davon für interne Gruppen □ davon für externe Gruppen
■ integriert bzw. kooperativ ■ offen





Schulungen der UB-Bielefeld

durchschnittliche Teilnehmerzahlen





3 Anknüpfungsbereiche

- Plagiatsproblematik
- Studie zum Schreiben von Bachelorarbeiten
- Literaturverwaltungsprogramme



McCabe (2005): Cheating among college and university students

- USA/Kanada
- 21.000 Studierende an 19 kanad. Univ.
- 60.000 Studierende an 67 US-Univ.
- 2003 - 2005

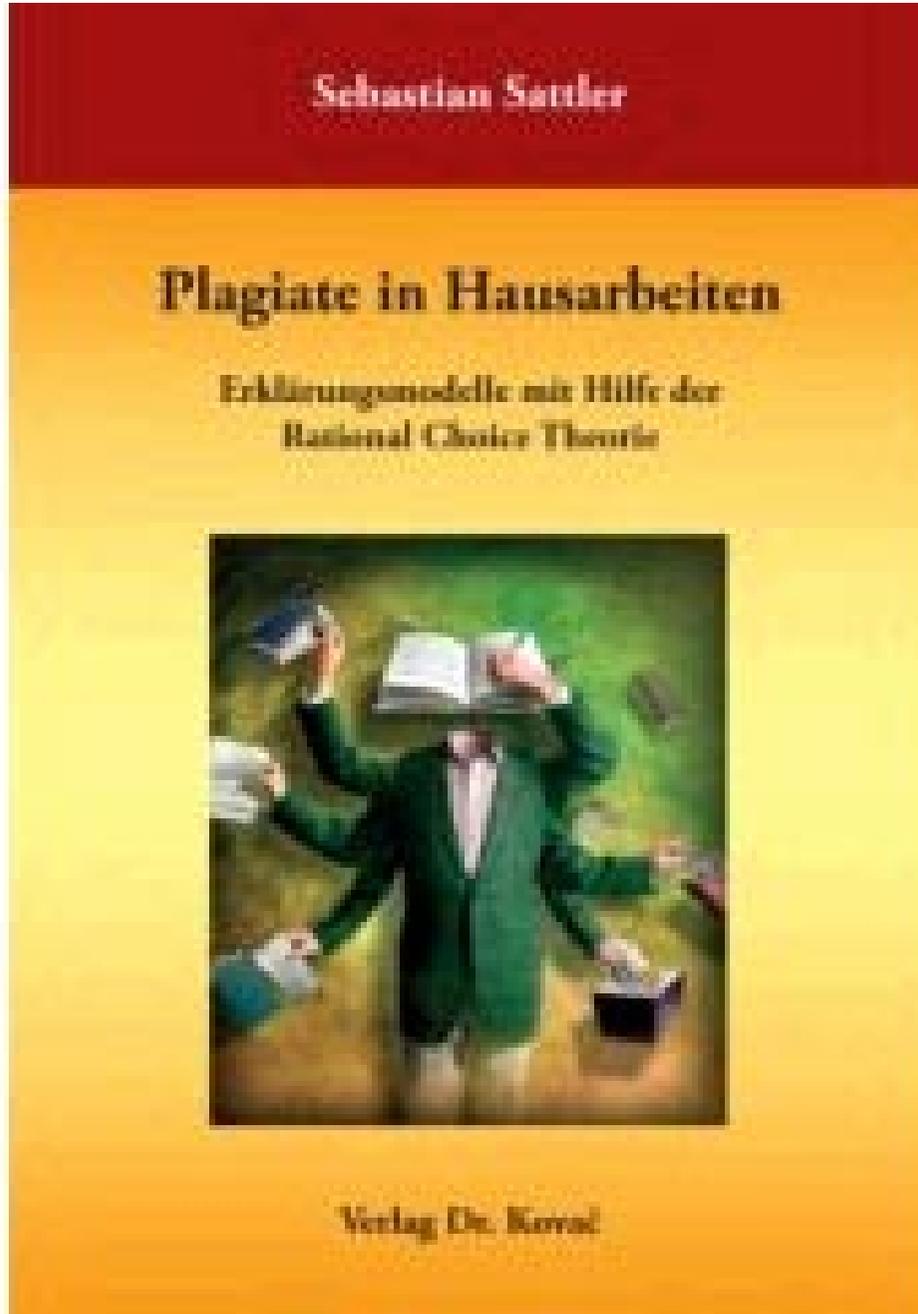


McCabe (2005)



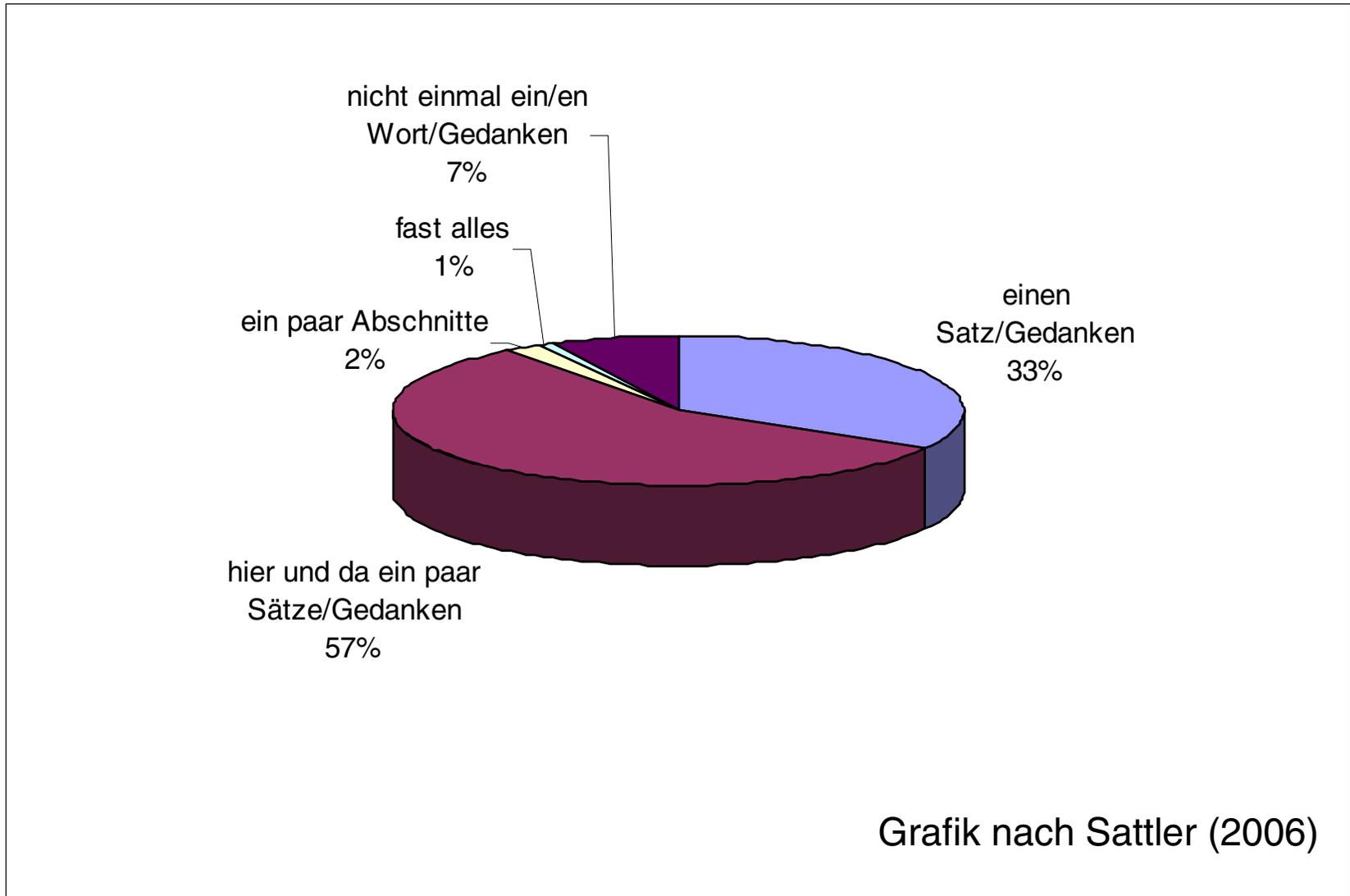
Ausschnitt

Tab. 4	Cheating on written assignments		
	Undergraduates	Graduate Students	Faculty
paraphrasing/copying few sentences from written source without footnoting it	38 %	25 %	80 %
paraphrasing/copying few sentences from Internet source without footnoting it	36 %	24 %	69 %
copying material almost word for word from a written source without citation	7 %	4 %	59 %
obtaining paper from term paper mill	3 %	2 %	29 %



- 2006, Uni Leipzig
- 226 Studierende
- standardisierte Fragebögen
- Handlungsintention

Sattler (2006)



Grafik nach Sattler (2006)

Merkblatt
 „Empfehlungen zum
 Anfertigen eines
 Literaturverzeichnisses“

Merkblatt
 „Qualitätskriterien für
 wissenschaftliche
 Publikationen“

UB Bielefeld: Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/schulung/praesentationen/

UB Karlsruhe: KVK Ka... Erwerbungskatalog Bibliothekskatalog Sys Soziologie Google Buchsuche Universitätsbibliothek...

Universitätsbibliothek Bielefeld

Startseite

Kataloge

Bibliothek digital

Benutzung & Service

- Ausleihkonto
- Fernleihe
- Suchen im Internet
- Wie nutze ich die Bibliothek?
- Schulung & Beratung
- Lernen in der Bibliothek
- eLearning
- Wissenschaftliches Publizieren

Wir über uns

Startseite » Benutzung & Service » Schulung & Beratung » Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen

Präsentationen, Merkblätter, Datenbankbeschreibungen

Über unsere Online-Präsentationen können Sie sich die Inhalte unserer Schulungen selbstständig erarbeiten. Verschiedene Merkblätter zu unseren Angeboten und Datenbankbeschreibungen können Sie hier direkt ansehen und ausdrucken. Bei den mit "PDF" gekennzeichneten Links benötigen Sie zum Öffnen der Seite den kostenlos erhältlichen [Adobe Reader](#).

Thema / Datenbank	Angebot	Fach (Zielgruppe)
Der Bibliothekskatalog	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Empfehlungen zum Anfertigen eines Literaturverzeichnisses	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Fernleihe	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Intelligenter Rechercheassistent	Merkblatt	Allgemein
Literatursuche weltweit - die Metasuche	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikationen	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Suchen im Internet	Präsentation Merkblatt (PDF)	Allgemein
Unsere Bibliothek im Internet - ein Überblick	Merkblatt (PDF)	Allgemein
Bielefelder Server für Online-Publikationen (BieSON)	Merkblatt	Allgemein (Uni-Angehörige, die eine wissenschaftliche Arbeit veröffentlichen möchten)
Crashkurs Literatursuche Anglistik / Amerikanistik	Präsentation	Anglistik (Studierende)
Internet für Anglisten	Präsentation	Anglistik (Studierende)
Crashkurs bibliografische Datenbanken (MLA)	Präsentation	Anglistik (Studierende)
Biosis Previews	Datenbankbeschreibung (PDF)	Biologie
Arts & Humanities Citation Index	Datenbankbeschreibung (PDF)	Geisteswissenschaften und Kunst

Universität Bielefeld
Bibliothek
 Impressum





Merkblätter



Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publi

Generell ist jede Informationsquelle kritisch zu hinterfragen. Gedruckte Publikati einer gewissen Qualitätskontrolle durch die Verlage und die Auswahl von Titeln, Bibliographie nachgewiesen werden. Bei Internetpublikationen sind Sie jedoch b der Qualität weitgehend auf sich selbst gestellt.

Bewährte Qualitätskriterien sind:

Veröffentlichungszweck

Mit welchem **Hintergrund** wurde die Information veröffentlicht?
Werden als **Zielgruppe** Fachwissenschaftler angesprochen?

Urheber

Sind die **Autoren/Herausgeber** zu erkennen oder bleiben sie anonym?
Handelt es sich bei den Autoren/Herausgebern um Fachwissenschaftler? Auf wel Arbeitsgebieten / an welchen **Institutionen** sind sie tätig?
Welchen Ruf und welche Qualifikation hat der **Verlag**?
Von wem wurde die **Internetseite** veröffentlicht (wissenschaftliche Institution, /

Äußere Form

Ist die **Aufmachung** der Publikation seriös?
Welche **Sprache** wird verwendet?
Entspricht diese der Zielgruppe „Fachwissenschaftler“?

Inhalte, Quellen

Lassen sich die Aussagen **überprüfen**?
Wie **genau** sind die Angaben?
Wie **objektiv** ist die Darstellung? Wie breit ist das Spektrum der Inhalte, was wi Auf welche Quellen wird **verwiesen**? Welche werden **zitiert**?
Auf welche andere **Literatur** wird verwiesen?
Bei Internetseiten: Wohin führen die **Links**, wer verlinkt auf die Seite und mit w

Aktualität, Aktualisierung

Wann ist die Publikation **erschienen**?
Bei Internetseiten: Wann wurden sie zuletzt inhaltlich **überarbeitet**?
Welchen **Stand** haben die Informationen?

Referenzen

Gibt es Mechanismen der **Qualitätssicherung** (Peer-Review-Verfahren, Editorial Redaktion..)?
Werden die Aufsätze der Zeitschrift in einer **bibliographischen Fachdatenbank** Ist die Publikation in den Bestand **wissenschaftlicher Bibliotheken** aufgenommen



Zu den Formalien einer Hausarbeit gehört neben dem Deckblatt, dem Inhaltsverzeichnis und dem eigentlichen (gut strukturierten) Text ein Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit. In diesem Verzeichnis sollte die Literatur, die Sie bei der Bearbeitung Ihres Themas verwendet haben, alphabetisch aufgeführt sein.

Literaturquellen und ihre Zitierweisen

Art der Quelle	Beispiel
Buch mit persönlichem Verfasser	Wedde, P. (1994): Telearbeit: Handbuch für Arbeitnehmer, Betriebsräte und Anwender. 2. Aufl. Köln.
Buch mit körperschaftlichem Verfasser	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften / Arbeitsgruppe Automatisierung, Arbeitswelt und Künftige Gesellschaft (1993): Automatisierung und Wandel der betrieblichen Arbeitswelt. Berlin. (Forschungsbericht der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Bd. 6)
Aufsatz in einem Buch	Kalmbach, P. (1991): Input-Output-Modelle zur Untersuchung der Beschäftigungseffekte neuer Technologien: Möglichkeiten und Grenzen. In: Oppenländer, K.H. (Hrsg.): Beschäftigungsfolgen moderner Technologien. Berlin. S. 86
Aufsatz in einer Zeitschrift	Nakicenovic, N. (1999): Energy perspectives into the next millenium: From resources scarcity to decarbonization. In: Technological forecasting & social change. Vol. 62, S. 101
Artikel in einer Zeitung	Wittrock, O. (2002): Einig gegen elektronische Wegelagererei. In: Süddeutsche Zeitung. Nr. 153 vom 5. Juli 2002, S. 42
Internetquelle	Die Düsseldorfer Virtuelle Bibliothek: Zitiervorschriften und wissenschaftliches Arbeiten, Stand 14.05.2004, online: < http://www.ub.uni-duesseldorf.de/fachinfo/dvb/zit/ >

Allgemeine Hinweise zum Zitieren

- Von einer Printquelle sollen unbedingt angegeben werden: Autor, ggf. 2. Autor, Titel, Ort und Jahr, ggf. Auflage.
- Durch die Weiterverwendung einmal gewählter (Satz-)Zeichen entsteht eine einheitliche Form im Literaturverzeichnis einer Arbeit.
- Vermeiden Sie bei Internetquellen Zeilenumbrüche.



Das Schreiblabor

Beratung für Studium, Lehre und Karriere
Universität Bielefeld

Universität Bielefeld > Universität > Studium / Studienberatung > Servicebereich
SL_K5 > Das Schreiblabor >

| Universität
 | International
 | Informationen für
 🔍

// Navigation

SL_K5

- | Lehrservice
- | Studienberatung
- | Career Service
- | **Schreiblabor**

Das Schreiblabor

Willkommen sind alle, die Fragen und Ideen zum Schreiben in und jenseits der Wissenschaft haben.

Sprechstunde:

Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr

// Schreiblabor-Menü

- | Überblick
- | Geschichte des Schreiblabors
- | Grundannahmen und Ansatz
- | 'Schreibblockaden'
- | Vom Lesen zum Schreiben

Lehrenden- und Studierendenbefragung zum Thema „Schreiben von Bachelorarbeiten“ (WS 2006/2007)

// Service des Schreiblabors

- | Literatur
- | Links
- | Kontakt
- | Über uns

Wir beraten und entwickeln Ressourcen zum

- Schreiben im Studium
- Schreiben in der Forschung
- Schreiben in der Lehre
- Schreiben in den Fächern



Interviewaussagen von Lehrenden

„Richtige Zitationsweisen etc. werden oftmals sehr schlecht beherrscht!!!“

„Inhaltlich lassen sich die Themen gut aus den Seminaren ableiten, methodisch, v.a. bei der Literatursuche und der Gliederung, dem Zitieren, zeigen sich große Probleme“



quantitativer Teil der Studie

“Studierende sollten vor der Anmeldung ihrer Bachelorarbeit die Recherche zu ihrem Thema weitgehend abgeschlossen haben“

bejaht von 58 % der Befragten



Interviewaussagen von Lehrenden

„ ... sie sollen immer wieder da hingeschubst werden: Werdet spezieller. Werdet spezieller. Das, was ihr da macht, ist zu gross, EU ist riesig, sucht euch einen Bestandteil – noch kleiner, noch kleiner, noch kleiner, noch kleiner, sucht euch den kleinsten Bestandteil aus. Da werdet ihr wirklich einfach besser ... Und die hören nicht drauf.“



Workshop Recherchestrategie

UB Bielefeld: Fachliche Schulungen - Mozilla Firefox

http://www.ub.uni-bielefeld.de/library/schulung/fachlich/

Universitätsbibliothek Bielefeld

Startseite » Benutzung & Service » Schulung & Beratung » Fachliche Schulungen » Soziologie » Workshop zur Planung einer effizienten Literatursuche für die Hausarbeit in Soziologie

Workshop zur Planung einer effizienten Literatursuche für die Hausarbeit in Soziologie

Kursleiterin:	Silvia Herb (Fachreferat Soziologie) Raum: U1-137 Tel.: 0521/106-3808 E-Mail: silvia.herb@uni-bielefeld.de
Termine:	Di., 04.12.2007, Beginn: 16:00 Uhr s.t., Dauer: ca. 120 Minuten
Treffpunkt:	Schulungsraum im Informationszentrum der Bibliothek (B1-133, siehe Lageplan)
Inhalte:	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen relevante Informationsmittel kennen und üben an ihren eigenen Themen, wie sie ihre Literatursuche effizient planen und durchführen können. Werfen Sie einen Blick in unsere Online-Präsentation zum Thema: ▶ Erarbeitung von Strategien für die Suche nach wissenschaftlicher Literatur in den Sozialwissenschaften
Zielgruppe:	Studierende, die Literatur für eine Haus-, Projekt- oder Examensarbeit suchen
Anmeldung:	keine Anmeldung notwendig

▲....

WWW-Redaktion, Universitätsbibliothek Bielefeld - letzte Aktualisierung: 07.12.2007



quantitativer Teil der Studie

„Bei Bachelorarbeiten ist – im Vergleich mit Abschlussarbeiten alter Art – die Menge verarbeiteter Literatur geringer.“

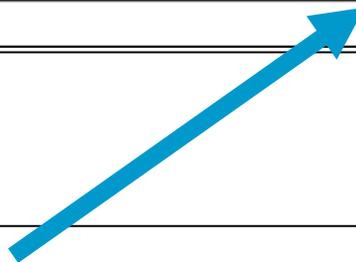
von 92 % der Befragten bejaht



	Aufgabenstellung	Bsp:
1	Sie suchen folgendes Werk im Bibliothekskatalog: a) Finden Sie es? b) Um welche Art von Werk handelt es sich?	Bohnsack, Rolf: Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Opladen, 2006
2	Wie hilft Ihnen der Bibliothekskatalog, ausgehend von nebenstehendem Werk weitere Literatur zu finden?	Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens

3	9	a) Sie suchen den meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein. Welche Datenbank wählen Sie? Wie gehen Sie vor? b) Finden Sie den neuesten Artikel der den aus a) zitiert!	
4			
5			
6	10	Sie möchten meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein lesen. Wie gehen Sie vor?	
7			
8			

9	a) Sie suchen den meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein. Welche Datenbank wählen Sie? Wie gehen Sie vor? b) Finden Sie den neuesten Artikel der den aus a) zitiert!	
10	Sie möchten meistzitierten Artikel von Immanuel Wallerstein lesen. Wie gehen Sie vor?	





Interviewaussagen von Lehrenden

Frage:

„Was wäre hilfreich, damit Studierende möglichst gut auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet sind?“

Antwort:

„Man kann nicht gleich mit Hausarbeiten anfangen, zur Vorbereitung auf das Schreiben braucht es auch schriftliche Aufgaben geringerer Komplexität, z.B. Literaturrecherchen, Essays, Reviews o.ä.“



Aufgaben zur Bibliothekssitzung im Modul TWA

Bitte führen Sie die untenstehenden Aufgaben selbständig durch und geben Sie Ihre Lösungen bis spätestens **13.11.2007** bei Ihren jeweiligen Tutorinnen oder Tutoren ab.

Mögliche Lösungswege werden Ihnen in der übernächsten Tutoriumssitzung gegeben. Dann können Sie auch Fragen oder Schwierigkeiten ansprechen, auf die Sie bei der Bearbeitung gestoßen sind.

Nr.	Aufgabentext
1	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgendes Werk im Bibliothekskatalog:</p> <p>Bohnsack, Rolf: Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. Opladen, 2006</p> <p>a) Wie lautet die Signatur? b) Welche verschiedenen Standorte gibt es in der Fachbibliothek Soziologie? Worin unterscheiden sich die dort aufgestellten Exemplare? c) Um welche Art von Werk handelt es sich?</p>
2	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgendes Werk im Bibliothekskatalog:</p> <p>Huster, Ernst-Ulrich: Armut in Europa. Opladen, 1996</p> <p>a) Wie lautet die Signatur? b) Um welche Art von Werk handelt es sich? c) Wie finden Sie ausgehend von der Titelanzeige weitere Titel zum selben Thema?</p>
3	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgenden Zeitschriftenartikel:</p> <p>Nollmann, Gerd; Strasser, Hermann (2002): Armut und Reichtum in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B. 29-30, S. 20-29</p> <p>a) Wonach suchen Sie im Bibliothekskatalog? b) Welche Suchmöglichkeiten haben Sie sonst noch? c) Was müssen Sie tun, um den Artikel lesen zu können?</p>
4	<p>Sie suchen anhand einer Titelliste folgenden Zeitschriftenartikel:</p> <p>Bente, Markus (1999): Armut im Wohlstand. In: Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sekundarstufe I, Jg. 50, N. 2, S. 55-94</p> <p>a) Was fällt Ihnen bei der Suche im Bibliothekskatalog auf? b) Was müssen Sie tun, um den Artikel lesen zu können?</p>
5	<p>Sie suchen weitere Zeitschriftenartikel zum Thema „Armut in Deutschland“.</p> <p>a) In welches Feld geben Sie Ihre Suchbegriffe „Armut“ und „Deutschland“ in der fachübergreifenden Datenbank JADE ein? b) Wieviele Artikel finden Sie in JADE? c) In welches Feld geben Sie Ihre Suchbegriffe in der Fachdatenbank WISO Wissenschaften, Teil Sozialwissenschaften ein? d) Wieviele Artikel finden Sie in WISO Wissenschaften, Teil Sozialwissenschaften?</p>

verteilt bei Hörsaal-
veranstaltung mit
Demonstration der
wesentlichen
Suchansätze

1 Woche Zeit bis zur
Abgabe

220 Rückläufe

Schein wurde für
vollständige
Bearbeitung erteilt

in 10 Tutorien
Besprechung von
Lösungen und
Problemen



Campuslizenz ab Sommersemester 2008

Literaturverwaltung
und Wissensorganisation

Citavi[®] 2.4

Lizenziert für:
Erika Mustermann

Willkommen bei Citavi. Was möchten Sie tun?

- Ein Beispielprojekt öffnen...
- Ein neues Projekt beginnen...
- Ein vorhandenes Projekt öffnen...

Die Arbeit fortsetzen am Projekt:

- Wissensmanagement.ctv
- Einführungsliteratur.ctv
- Studientechniken.ctv
- Informationskompetenz.ctv

Academic Software Zurich
www.citavi.com
Citavi Pro 2.4



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

